

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sar. In
allen andern Orten: 27 ½ Sar.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 299.

Halle, Donnerstag den 21. December

1837.

Anzeige.

Die Theilnahme, welche das Publikum unserm Blatte fortwährend und in so höchst bedeutender Weise schenkt, macht es uns möglich, mit Beginn des nächsten Jahres eine abermalige Erweiterung unseres Unternehmens eintreten zu lassen. Der Courier wird von dem erwähnten Zeitraume ab, wie seit 3 Jahren täglich, jedoch

ohne alle Preis-Erhöhung, in großem Quart-Formate erscheinen und seine Spalten mithin in reicherm Maße, wie bisher, der Uebermittlung alles politisch Wichtigen und Interessanten, so wie der Aufnahme unterhaltender Artikel öffnen.

Die Pränumeration auf das erste Quartal des nächsten Jahres, Januar bis März, ersuchen wir noch vor Ende dieses Monats zu entrichten. Unsere geehrten auswärtigen Leser wollen dies besonders berücksichtigen und ihre Bestellungen bei den Königl. Wohlhöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlhöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 16. December 1837.

C. F. und C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 19. December. Der Ober-Jägermeister und Chef des Hof-Jagd-Amtes, General-Major Fürst Heinrich zu Carolath-Beuthen, ist von Carolath hier angekommen, und Se. Excellenz der Königl. Hannoverische General-Lieutenant, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, von Berger, von hier nach Dresden abgereist.

Braunschweig, d. 14. Dec. Das Zoll-Karstell in Beziehung auf die Aufnahme des Fürstenthums Blankenburg, des Stifts-Amtes Walkenried und anderer eingeschlossener Gebietstheile in den Deutschen Zoll-Verein ist von den Ständen angenommen wor-

den, was auf die hiesigen Messen vortheilhaft wirken wird.

Frankreich.

Paris, d. 14. December. Die ministeriellen Journale legen wenig Gewicht auf die Verhaftung des Gerbers Hubert, der heute um 2 Uhr in einer Postchaise unter Gendarmen-Eskorte auf der Polizeipräfektur angekommen ist. Fünf Personen sind, als in das Komplot verwickelt, arretirt worden, nemlich: der Arzt Brouard, der Handlungs-kommiss Giraud, zwei Handwerksgefallen und eine Mlle. Grouvelle. Die Letztere ist bekannt durch ihr exaltirtes Benehmen bei der Hinrichtung Pepin's und Morey's. — Mehrere andere Individuen sind in den Departements zur

Haft gebracht worden; so, ein Hr. Godard zu Rouen, der bereits zu Paris eingebracht wurde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Dec. Die (gestern erwähnte) Königl. Botschaft an die beiden Parliamentshäuser lautet folgendermaßen: Victoria Regina. Ihre Majestät erwarten, in Betreff der bereits gesetzlich ausgesetzten Bewilligung für den Hofhalt Ihrer Königl. Hoheit der Herzogin von Kent, der vielgeliebten Mutter Ihrer Majestät, vertrauensvoll von dem Eifer und der Loyalität dieses Hauses, daß es bereitwillig zu solchen Maßregeln mitwirken werde, welche der Rang und die Stellung Ihrer Königl. Hoheit und ihr näheres Verhältniß zu dem Thron erheischen dürften.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 11. Dec. Heute hat der Minister des Auswärtigen beiden Kammern der Generalstaaten, und zwar der zweiten Kammer in einer geheimen Sitzung, die in der Thron-Rede verheißene Mittheilung gemacht. Nach Beendigung der Sitzung wurde von dem Präsidenten den sämtlichen Mitgliedern das Versprechen des Stillschweigens über alles in derselben Gesagte und Vorgesagte abgenommen. Aus guter Quelle erfährt man indessen, daß die Mittheilung des Ministers sich auf den Fortgang der politischen Angelegenheiten Hollands, hauptsächlich mit Belgien, seit dem letzten im vorigen Jahre abgestatteten Berichte bezog. Aus den vorjährigen Mittheilungen des Ministers ging hervor, daß Großbritannien erklärt, nur unter der Bedingung, die abgebrochenen Unterhandlungen wegen Ausgleichung des Streites mit Belgien wieder anzuknüpfen zu wollen, daß Holland den ersten der sogenannten 24 Artikel, welcher die Grenzen zwischen Belgien und Holland festsetzt, definitiv annehme und ausführe, was Holland zu thun sich weigert. In der heutigen Sitzung soll nun der Minister angedeutet haben, daß auch jetzt noch eine demnächstige Entscheidung dieser Sache nicht wahrscheinlich, und daß überhaupt zu einer baldigen Wiederaufnahme der Unterhandlungen über die belgische Frage noch wenig Aussicht sei, zu welcher Wiederaufnahme auch England und Frankreich wenig geneigt schienen. Im Allgemeinen also sollen dem Vernehmen nach die Mittheilungen des Ministers den gehegten Erwartungen nicht entsprochen und mehrere Deputirte darüber ihre Meinung ziemlich unverholen an den Tag gelegt haben.

Belgien.

Brüssel, d. 12. Dec. In der Sitzung der Repräsentanten-Kammer vom 11. d. M. machte Herr de Meë auf einen im Journal d'Arion enthaltenen Artikel aufmerksam, nach welchem die Holländische Regierung in Luxemburg entschlossen sei, sich in Besitz des Grünenwalder Busches zu setzen und diesen selbst mit Waffengewalt zu vertheidigen. Der Minister des Innern erklärte, daß es mit der Sache allerdings seine Wichtigkeit habe, und daß die

Regierung sich auch bereits beeilt hätte, die nöthigen Reklamationen anzuordnen. Der Minister sprach die Hoffnung aus, daß der Deutsche Bund auf die letzteren Rücksicht nehmen werde. Die Herren Hofschmidt und Dumortier meinten, man hätte nicht bloß zur Diplomatie, sondern auch zu den Waffen seine Zuflucht nehmen sollen, worauf der Finanz-Minister entgegnete, daß die Regierung die Würde des Landes gewiß wahrzunehmen wissen werde.

V e r m i s c h t e s.

— Nach amtlichen Nachrichten bestehen gegenwärtig im Königreich Sachsen 2899 Fabrikgeschäfte, worunter 229 Maschinenspinnereien mit 448,829 gangbaren Feinspindeln; 1559 Webereien, worunter 108 Schafwollenwebereien; 33 Leinwebereifabrikgeschäfte und 91 eben solche Baumwollenfabriken; 278 Strumpfwebereien; 125 Posamentirwaarenfabriken; 322 Spitzen- und Nähwaarengeschäfte. Am schwächsten sind die Zahlen der Teppichfabriken (2) und Zuckerraffinerien (7, nämlich zwei Rohrzuckerraffinerien und 5 Runkelrübenzuckerraffinerien). Ferner bestehen 39 Eisenhütten und Hammerwerke, 19 andere Metallfabriken, 18 Maschinenanstalten, 66 Papierfabriken; nächstdem 3381 Getreidemühlen, 102 andere Mühlenwerke. Die Zahl der Strumpfwirker ist 3315, der Tuchmacher 1602, der Weber 9950. Die Zahl der kaufmännischen Geschäfte beträgt 20,398.

— Im Polizeigerichte zu Bergen in Norwegen erfolgte am 15. November der Spruch in Sachen des Marquis von Waterford wider den Nachtwächter Brynild Larsen Hamre. Der Marquis ward von aller Anklage, der Nachtwächter von aller weiteren Anklage freigesprochen, und letzterer muß die Kosten nach der Rechnung, welche vom Stifte geprüft worden, tragen.

— Es ist mehrmals in diesen Blättern von einem angeblichen Baron v. Winnigerode, und dessen mit Schlaueit vollführten Betrügereien die Rede gewesen. Unsere Leser werden sich erinnern, daß derselbe, nachdem er im Jahre 1835 in Mainz zur Haft gebracht, jedoch von da entsprungen war, am 31. März desselben Jahres in Berlin verhaftet wurde. Nach der nunmehr beendeten Untersuchung ist von der Criminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts in Berlin unterm 30. November d. J. folgendes Urtheil bekannt gemacht: „Der Handlungsdiener Friedrich Eduard Frize, aus Alt-Damm bei Stettin gebürtig, bekannt unter den Namen Baron von Winnigerode, Friedrich Müller, Graf von Monteglas-Jessy etc., ist wegen wiederholter Betrügereien durch Fälschung, Annahme des Adels und der Würde eines Doktors in betrügerischer Absicht, so wie wegen Anfertigung falscher Pässe und Legitimations-Papiere und wegen Gebrauchs falscher Namen, zu zwölfjähriger Straf-Arbeit, so wie zur Fortschaffung über die Landes-Grenze nach ausgestandener Strafe, verurtheilt worden. Dies wird auf Grund der ergangenen rechtskräftigen Entscheidung hierdurch bekannt gemacht.“

— In Holland hat sich kürzlich der seltene Fall ereignet, daß ein wegen Mordes und anderer Verbrechen zur Hinrichtung verurtheilter Inculpät, der vom König mit Geißelung, Brandmarkung und 10jährigem Gefängniß begnadigt wurde, sich an den Monarchen mit der Bitte gewendet hat: Nachdem er sich bereits zum Tode vorbereitet habe, möge Se. Maj. die ursprünglich ausgesprochene Todesstrafe vollziehen lassen. — Man ist auf die Entscheidung des Königs gespannt.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schieunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. W. Kreis in Seelberg. 2) An den Kossathen Schögel in Remsdorf. 3) An die verw. Frau Maurermeister Schmidt in Reinsdorf. 4) An Hrn. Präsident Bagelipp in Großsch. 5) An Hrn. Amtsverwalter Müller in Lauchstädt. 6) An Hrn. Ober-Gerichts-Anwalt Greineisen in Kassel. 7) An Frau Ecken in Merseburg. 8) An Hrn. Mechanikus Haubold in Braunschweig. 9) An Hrn. Kaufmann Pieschel in Magdeburg. 10) An Hrn. Kaufmann Müller in Pritschöna. 11) An Hrn. Kantor Schulz in Leipzig. 12) An den Häufler Jänicke in Neuz. 13) An Hrn. Cand. theol. Horn in Hornberg. 14) An Hrn. Prediger Wieße in Förderstädt. 15) An Hrn. Auskultator Gruber in Salzwedel.

Halle, den 19. December 1837.

Königl. Post-Amt.
Söschel.

Georg Schuchardt,

Leder-, Handschuh-, Fabrikant aus Magdeburg, empfiehlt sein wohlaffortirtes Waarenlager, auch Pelz-, handschuhe für Kinder. Sein Stand ist erste Reihe, dem rothen Thurm im Rücken.

Eine Auswahl von Tabackspfeifen und Stöcken, passend zu Weihnachtsgeschenken, empfehle ich bestens in meiner Bude an der Hauptwache, und im Laden Schmeerstraße No. 480.

F. Alb. Pfahl.

Gute Haasenfelle kauft der Hutfabrikant
F. J. Pfahl, Schmeerstraße No. 480.

Puppenstuben, angezogene Stiederpuppen, feine Papparbeiten, nebst einer Auswahl anderer Gegenstände, die sich ganz zu Weihnachts- und Neujahrsge- schenken eignen, empfiehlt zu billigsten Preisen

L. Matthey, Spiegelgasse No. 65.

Ein Seilergeselle, der gut rheinisch hechelt, findet Arbeit bei
Dönig in Halle.

Kolben und Spitzberg von Thüringer Schuhma-
cherhanf ist zu haben bei
Dönig.

Kapitale von 6000 Thlr. zu 4 Prozent und größere, auch 2000 und 4000 Thlr., sind gegen gute ländliche Hypothek in der Wirklichkeit auszuleihen. Das Nähere hierüber bei dem Calculator Deichmann, Steinstraße No. 130.

Bekanntmachung.

Da das hiesige Gemeinde-Backhaus mit dem 1. Mai 1838 pachtlos wird, so ist zur anderweitigen meistbietenden Verpachtung ein Termin auf

den 30. Januar 1838, früh um 10 Uhr,

im hiesigen Gasthose anberaumt; jeder Pachtlustige hat sich so einzurichten, daß er im Termine sogleich 200 Thlr. Preuß. Cour. als Vorstand anzahlen kann. Die weitem Bedingungen sind jederzeit bei dem unterzeichneten Schulzen einzusehen.

Polleben, den 12. December 1837.

Der Schulze Meyer.

Bei dem am 9. December stattgefundenen Ball auf dem Jägerberge ist ein schwarzes Umschlagetuch mit eingewirkter Kante aus Versehen vertauscht worden. Es wird gebeten, solches baldigst an den Kastellan auf dem Jägerberg umzutauschen.

Halle, den 19. December 1837.

Gute Haasenfelle kauft

Adolph Golze,
große Klausstraße No. 874.

Mittwoch als den 27. d. Mts. Concert und Ball,
wozu ergebenst einladet

Radegast, den 18. December 1837.

W. Böning,
Gastgeber zum weißen Hof.

Frischen Astrach. Caviar, Lüneb. und Rhein-
Neunaugen, Brathäringe, marin. Aal,
Koll-Aal, Pomm. Gänsebrüste, Braunschwei-
ger Schlackwurst, ger. Weserlachs, Limbur-
ger, Parmesan-, Sahnen-, Kräuter-, Kä-
se, Ital. Maccaroni, Nudeln empfiehlt
die Rißelsche Handlung.

Daß ich wieder eine große Auswahl in festen Hü-
ten, Kapotten von 1 Thlr. bis 2 Thlr. 8 Gr., Hau-
ben, Haubentöpfe, Zughüte, Ballblumen, zu ganz
billigsten Preisen bekommen habe, zeige ich hiermit
ergebenst an. Meine Wohnung ist in der großen U-
richsstraße No. 46.

Berw. Dr. Müller aus Torgau.

N e h e

erwarte ich noch vor den Feiertagen in bedeutenden
Quantitäten, und verkaufe solche ganz und auch getheilt.
Halle. Wilhelm Hachtmann.

Die Fabrik feiner Eisengußwaaren,
von Alfred Richard Seebach aus Berlin,
empfiehlt ihr großes Lager feiner Eisenguß-, Neu-
silber-, Muschel- und Gummi-Waaren, Ber-
liner Körbchen und englische Nähadeln, und stellt bei
schöner Waare die billigsten Preise.

Der Stand ist bei der Marienkirche, der Tuch-
handlung des Hrn. Friedrich Arnold schräg über.

So eben wurde eine **neue Sorte Tabakspfeifen** mit Kopf und Abguss nach Pariser Muster mit verschiedener Malerei fertig, wovon ich das Stück kurze so wie lange mit 20 Sgr. verkaufe.

F. A. Spieß.

Schlittschuh mit und ohne Riemen empfiehlt billig **Ferd. Schliack** am Markt.

Kleine Haselnüsse in Scheffeln, Vierteln und Messen, sind zu den billigsten Preisen, um damit aufzuräumen, im Gasthose zum schwarzen Bär noch zu haben.

Flohr aus Straßberg.

Die neue Hutfabrik, große Steinstraße No. 178, empfiehlt die neueste Façon Castor-Filzhüte zu ganz billigen Preisen.

J. G. Staginrus.

1000 Thlr. Preuß. Cour. liegen auf sichere Hypothek, am liebsten auf Grundstücke, sogleich zum Ausleihen bereit. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Eine Auswahl Stammbücher von der geringsten bis zur feinsten Sorte, empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke, mit der Versicherung der billigsten Preise, **W. Hesse, Papierhandlung.**

Punsch-Extract, Arrac, Jam. Rum, Westindischen Rum und Zucker-Rum, so wie alle Sorten feine Liqueure und abgezogene Branntweine, empfiehlt in vorzüglicher Waare zu billigen Preisen **J. F. Stegmann.**

Achten Genueser Citronat zu billigen Preisen bei **J. F. Stegmann.**

Den 15. Januar 1838 früh 10 Uhr, soll in dem Gasthose zu Friedeburg das ehemals Herzogliche herrschaftliche Wohnhaus, mit Nebengebäuden, Garten, bedeutenden Niederlagen und Kellern, circa 200 Wipfel Bodenraum haltend, meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten sowohl, als bei dem Herrn Schulzen Sander in Friedeburg einzusehen. Auch kann schon vor dem Termine unterhandelt werden. Das Haus eignet sich wegen seiner schönen Lage vorzüglich für Kaufleute.

Rumpin bei Wettin, den 8. Decbr. 1837.

Feitel.

Offenbacher Schulrasen und Wappen, für Knaben und Mädchen, Brieftaschen, Stammbücher, Toiletten, Arbeitelkröbchen und Taschen für Damen, Cigarren-Cruis, Tabackbeutel, Feuerlöschchen und andere feine Lederwaaren, empfiehlt die **Serlach'sche Handlung.**

Das billige **Bilder-ABC-Buch à 8 Pf.**, ist wieder in der **Serlach'schen Handlung** zu haben, so wie auch **Schreibbücher** mit neuen schönen Umschlägen, und alle andere **Schreib- und Zeichen-Materialien.**

Eine Quantität **Neujahr-Wünsche** soll an Wiederverkäufer billig verkauft werden in der **Serlach'schen Handlung.**

Fonds- und Geld-Cours

Berlin, d. 19. Dec. 1837	Pr. Cour.	Pr. Cour.	Pr. Cour.	Pr. Cour.
	Br. S.	Br. S.	Br. S.	Br. S.
St.-Schuldsch.	4 103	102 1/2	Rur- u. Nm. do.	4 100 1/2
Pr. Engl. Ob. 30	4 102 1/2	101 1/2	do. do. do.	3 1/2 99 1/2
Pr.-Sch. d. Sech.	— 64 1/2	65 1/2	Schleffische do	4 — 106 1/2
Rm. Ob. m. l. C.	4 103 1/2	102 1/2	ruff. C. d. Km.	— 86 1/2 85 1/2
Nm. Int. Sch. do	4 —	102 1/2	do. do. d. Nm.	— 86 1/2 85 1/2
Berl. Stadt-Ob.	4 103 1/2	102 1/2	Zinssch. d. Km.	— 86 1/2 85 1/2
Königsb. do.	4 —	—	do. do. d. Nm.	— 86 1/2 85 1/2
Elbing. do.	4 1/2	—	Gold al maroo	— 215 1/2 214 1/2
Danz. do. in Th.	— 43 1/2	43	Neue Duk.	— 18 1/2 18 1/2
Westpr. Pfdb. A	4 104 1/2	—	Friedrichsd'or	— 18 1/2 18 1/2
Gr.-Hj. Pos. do.	4 —	104 1/2	And. Goldmün-	— 18 1/2 18 1/2
Dstr. Pfandbr.	4 —	104 1/2	zen à 5 Thlr.	— 18 1/2 18 1/2
Comm. Pfandbr.	4 102 1/2	—	Disconto	— 3 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 19. December.

Weizen	1 thl. 12 sgr. 6 pf.	bis 1 thl. 17 sgr. 6 pf.
Roggen	1 : 2 : 6 :	— 1 : 6 : 3 :
Gerste	— : 22 : 6 :	— : 23 : 9 :
Hafer	— : 16 : 3 :	— : 20 : — :

Del, 10 Thlr.

Nordhausen, d. 16. December.

Weizen	1 thl. 13 sgr. — pf.	bis 1 thl. 20 sgr. — pf.
Roggen	1 : 7 : — :	— 1 : 10 : — :
Gerste	— : 27 : — :	— 1 : — : — :
Hafer	— : 16 : — :	— : 20 : — :

Rüböl, der Centner 11 thlr.
Leinöl, " " 11 thlr.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. December.

Im Kronprinzen: Hr. Forst-Inspektor v. d. Vort a. Meiseburg. — Hr. Kaufm. Krause a. Limesne. — Hr. Kaufm. Hill a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Kröbchel a. Weimar. — Hr. Marquis Trajener a. Brüssel. — Hr. Legations-Rath Brostler a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Mühlbes. Volze a. Solymünde. — Hr. Obereinfahrer v. Köllwen a. Wettin. — Hr. OAmtn. Wocke a. Quersfurt. — Hr. Kfm. Wäcker a. Berlin. — Hr. Kaufm. Du Menil a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Richter a. Potsdam.

Goldnen Ring: Mad. Stein a. Wogdeburg. — Hr. Kaufm. Engelberg a. Stettin. — Hr. Part. Gräfen a. Hamburg. — Hr. Kunstgärtner Reinhold a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Fabr. Giesler a. Berlin. — Die Hrn. Kauf. Galfeld, Schlicht, Beckmann u. Rosenmeier a. Hamburg. — Die Hrn. Kauf. Döring u. Heschwing, u. Fräul. Giffert a. Wogdeburg.

3 Schwänen: Hr. Inspekt. Aich a. Berlin. — Hr. Lieut. v. Schulenburg a. Brandenburg. — Die Hrn. Lieut. v. Lemke u. Walter a. Torgau. — Hr. Kaufm. Reinhardt a. Braunschweig. — Hr. Korbmachermstr. Thomas a. Dresden.

Schwarzen Bär: Hr. Gutsbesitzer Schlobach a. Koitzsch. — Hr. Lehrer Richter a. Wittenberg. — Hr. Sekret. Lohmeier a. Berlin.